

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

15.10.1937 (No. 242)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-948978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-948978)



Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP und der DAF.

Verlagspostanstalt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße, Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf Bestelgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf Bestelgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf Bestelgeld. Einzelpreis 10 Pf

Folge 242

Freitag, den 15. Oktober

Jahrgang 1937

Keine befristeten Verhandlungen

Sonnabend Spanienausfluß in London

Erst Freiwilligen-Zurückziehung, dann Kriegsrechte

(N.) London, 15. Oktober.
Lord Plymouth lud die an dem Hauptunterausfluß des Nichteinmischungsausschusses beteiligten neun Mächte für Sonnabend 11.30 Uhr zu einer Sitzung ein. Wie man von offizieller Seite erfährt, ist nicht beabsichtigt, für die geplanten Verhandlungen eine Frist zu stellen. Man ist sich anscheinend darüber klar geworden, daß sich die anderen Großmächte gegen eine derartige ultimative Drohung verhalten würden. Wie die Londoner Presse offen erklärt, ist das Gallenlassen dieser Befristung allein den englischen Bemühungen in Paris zu verdanken.

Die Sitzung am Sonnabend wird von Lord Plymouth mit einer Erklärung über den Standpunkt der englischen Regierung eröffnet. Dann wird der französische Botschafter Corbin das Wort ergreifen, um die französische Haltung darzulegen. Man erwartet, daß er dabei besonders auf eine baldige Entscheidung des Ausschusses in der Freiwilligenfrage drängen wird. Man hält es auch für wahrscheinlich, daß der französische Vertreter auf die Balearen-Inseln zu sprechen kommen wird. Es hat übrigens den Anschein, als ob London unter Umständen bereit wäre, den französischen Forderungen entgegenkommend wenigstens stärkere Seestreitkräfte in der Nähe von Minorca patrouillieren zu lassen. Die englisch-französischen Vorschläge beantragen wahrscheinlich die Entsendung von Kommissionen zu beiden spanischen Parteien. Diese Kommissionen, an denen sämtliche im Nichteinmischungsausschuß vertretenen 26 Staaten beteiligt sein sollen, hätten die Aufgabe, die Zurückziehung der Freiwilligen in die Wege zu leiten und zu überwachen. Erst dann seien England und Frankreich, so wird von offizieller Seite weiter versichert, bereit, den spanischen Parteien Kriegsrechte zuzubilligen.

Da dieses Programm den italienischen Forderungen auf zumindest gleichzeitige Behandlung des Freiwilligenproblems und der Anerkennung General Francos entgegensteht, rechnet man in London schon jetzt mit schwierigen Verhandlungen. Denn im Grunde steht der Nichteinmischungsausschuß dank der englisch-französischen Haltung genau vor derselben Lage, in der seinerzeit auf Grund der sowjetrussischen Instruktion die Verhandlungen ergebnislos und aussichtslos abgebrochen wurden. Die Stepsis weiter englischer Kreise erscheint demnach einigermaßen berechtigt.

(N.) Paris, 15. Oktober.
Der französische Ministerrat hat sich gestern, wie angekündigt, mit den englischen Vorschlägen bezüglich weiterer Verhandlungen im Nichteinmischungsausschuß einverstanden erklärt. Die Deffnung der Pyrenäengrenze und andere „Sondermaßnahmen“ wurden aber „nur vorläufig“ vertagt. Dagegen wird der französische Botschafter, nach der einstimmigen Meinung der französischen Presse, in London auf kurzfristigen Verhandlungen bestehen. Sollte eine beschleunigte Einigung im Nichteinmischungsausschuß nicht möglich sein, so werde Frankreich seine Handlungsfreiheit zurückgewinnen. Offenkundig sind auch zur Zeit zwischen Paris und London Besprechungen über die von Frankreich gewünschten „Sicherheitsmaßnahmen“ im westlichen Mittelmeer im Gange. Höchst aufschlußreich ist ein Kommentar des offiziellen „Temps“, der dem „neuen Experiment“ in London keine lange Dauer zubilligt und im Falle eines Scheiterns der Verhandlungen eine Revision der Nichteinmischungspolitik französischerseits ankündigt. Im übrigen erklärt die französische Presse, daß eine Anerkennung General Francos noch lange nicht in Frage käme!

Palästina in neuen Unruhen Schwerer Bombenanschlag bei Lydda

Jerusalem, 15. Oktober.
Wie erinnerlich, war vielfach der Wiederbeginn von Unruhen in Palästina um Mitte Oktober herum angekündigt worden. Diese Voraussagen scheinen sich auch tatsächlich zu bewahrheiten, denn am 14. Oktober wurden neue ernste Zwischenfälle aus dem Gebiet zwischen Jaffa und Jerusalem gemeldet. So wurden u. a. mehrere jüdische Automobile beschossen und mit Bomben beworfen und dabei elf Juden verwundet und zwei Araber getötet. Außerdem ereigneten sich in den späten Abendstunden in verschiedenen Stadtteilen Jerusalems Schießereien.

Wegen dieser Zwischenfälle wurde über das Stadtgebiet Jerusalem ein Ausgehverbot für die gesamte Bevölkerung verhängt. Bemerkenswert erscheint es, daß gerade am Tage dieser Zwischenfälle das britische Sussex-Regiment Jerusalem verlassen hatte.

Savas meldet aus Jerusalem: Ein äußerst schwerer Anschlag wurde in den Abendstunden des Donnerstag in Palästina verübt. Unbekannte Attentäter sprengten einen Zug auf der Straße Lydda-Kafetel in die Luft. Es sollen zahlreiche Fahrgäste getötet und viele verletzt worden sein.

Auch Hollands Sicherheit ist erhöht!

Genugtuung der Haager Regierung - Holländisch-deutsche Garantieerklärung angeregt

(N.) Amsterdam, 15. Oktober.
Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß die niederländische Regierung die Bekanntgabe der deutschen Garantieerklärung für Belgien mit Genugtuung begrüßt. Nachdem nun Belgien zu der englischen und französischen auch die deutsche Garantie erhalten habe, seien sämtliche Gefahren für eine gewisse Einseitigkeit der belgischen Außenpolitik beseitigt. Die Niederlande, die stets eine Selbstständigkeitspolitik geführt haben und auch künftig verfolgen werden, sehen mit Befriedigung, daß Belgien den Weg einer Unabhängigkeitspolitik eingeschlagen hat, der den spezifisch belgischen Verhältnissen entspricht.

In einem bemerkenswerten Kommentar schreibt „Het Nationale Dagblad“, daß mit dieser Entwicklung auch

ein bedeutender Schritt zur Erhöhung der niederländischen Sicherheit geschehen sei. Die niederländische Regierung werde bei einer zielbewußten Politik in der Lage sein, eine gleiche Garantie auch für die Niederlande von der Reichsregierung zu erhalten. Die deutsch-belgische Übereinkunft lege eine neue Weiche in die französische Kriegsfront und in die Stellungen der frankophilen Politiker in Brüssel, deren Ziel es sei, Belgiens Schicksal unerbittlich an das Frankreich zu fetten. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ findet es für begreiflich, wenn die deutsche Erklärung in allen belgischen Kreisen mit Genugtuung aufgenommen worden sei. Niederländischerseits müsse man diesem bedeutsamen Schritt in uneingeschränktem Maße zustimmen. Es handele sich um einen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in diesem wahrlich nicht ungefährlichen Winkel Europas.



Der Herzog von Windsor auf der Ordensburg Eröffnung

Der Herzog von Windsor beschäftigt in Begleitung des Reichsorganisationsleiters Dr. Len die Ordensburg Eröffnung in Pommern.

(Weltbild, Zander-R.)

Manchmal begegnet uns ein SA- oder H-Mann, ein Politischer Leiter, oder ein Angehöriger einer sonstigen Organisation der Bewegung, der auf seinem Braunhemd, oder auf seinem braunen Rock ein schlichtes bronzenes Zeichen trägt. Im Lorbeerkranz ein aufgerichtetes Schwert mit Hakenkreuz. Das Ganze gekrönt von den Zinnen einer Burg. Man könnte das Zeichen im ersten Augenblick mit dem „SA-Sportabzeichen“ verwechseln. Wenn man aber näher hinsieht, dann entdeckt man in seinem Oval eine Schrift: „Mit Hitler in Koburg 1922-1932.“

Hier berichtet ein Träger des Koburg-Abzeichens seine Erlebnisse. Jenes Gedächtniszeichen, das Adolf Hitler im Oktober des Jahres 1932, also am zehnten Jahrestage des historischen Geschehens, den wenigen hundert Männern verlieh, die im Jahre 1922, vor fünfzehn Jahren, am 14. und 15. Oktober, mit ihm gemeinsam den roten Terror in jener Stadt brachen.

Mit hochgespannten Erwartungen, freudig erregten Gemütes, waren wir damals aus unserem kleinen Provinzstädtchen, aus einer der schwärzesten Gegenden Bayerns, nach Koburg gekommen, wir zehn oder zwölf SA-Kameraden und Parteigenossen. „Deutscher Tag!“ Nun, wir konnten eine kleine Aufmunterung schon gebrauchen. Dazu hatten die meisten von uns den Mann, Adolf Hitler, den man, wie man uns mitgeteilt, eingeladen hatte und dessen Idee sie in ihrer Stadt mit Leib und Seele ergeben waren, noch nie gesehen. Das sah hier zunächst wahrhaftig nicht nach „Deutschem Tag“ aus. Was da durch die Straßen wimmelte und uns höhnisch musterte, das schien uns eher nach „Kommune“ zu riechen. Und die Fahnen zum Willkommen, die fehlten auch.

Wir sollten nicht lange im Zweifel bleiben. Im Koburger Hofbräuhaus, im Standquartier des „Deutschen Tages“, den „Alteutsche“ und „Deutsch-Völkische“ einberiefen, wurde uns Aufklärung zuteil. Die Roten Koburgs hatten erklärt, sie „duldeten“ nicht, daß in „ihrer“ Stadt „nationalistisches Theater“ gemacht würde. Sie hatten das Verbot aller Veranstaltungsforderungen und zur nachdrücklichen Unterstreichung dieser Forderung gleich ihre Gefinnungsgenossen aus den Grenzorten des benachbarten roten Thüringens alarmiert.

Die Polizei konnte nicht helfen. Sie war viel zu schwach. Und dann — warum auch? Sollten die „Völkischen“ doch zu Hause bleiben!

Da hatten sich dann die Veranstalter des „Deutschen Tages“ mit den Genossen an den Verhandlungstisch gesetzt, und denen zugesichert, daß nichts die Herren roten Bongen in ihrer Seelenruhe stören sollte. Es sollten sämtliche öffentlichen Veranstaltungen abgeblasen werden. Es sollten keine geschlossenen Formationen marschieren. Fahnen sollten auch nicht gezeigt werden, und kein Marsch, kein Lied sollte die rote Koburger Atmosphäre beunruhigen. „Gut“, hatten darauf die Roten gesagt, und sich still ins Fäustchen gelacht, „dann wollen wir „gestatten“, daß ihr eure Tagungen im Hofbräuhaus abhaltet, aber hübsch unter Ausschluß der Öffentlichkeit, sonst...“

So sah das also in Koburg aus, als wir — und mit uns viele andere — ankamen, um Tage der inneren Erhebung zu erleben. „Ist schon was rechts, wenn man sich mit bene Rasperln einläßt“, sagte der Fahnenträger unserer Gruppe, weniger höflich als richtig. „Aber nahe, da kommt der Hitler, und wirds bene schon zeigen!“

Sa, da war der Lichtblick. Hitler kam! Im Augenblick waren wir uns zwar alle nicht ganz klar darüber, wie er den verfahrenen Karren aus dem Dred ziehen sollte. Aber da wir wußten, daß er schon manches, was anderen unmöglich schien, möglich gemacht hatte, und weil wir außerdem felsenfest an ihn glaubten, warfen wir wieder einmal alle unsere Sorgen auf ihn, und vergnügten uns im übrigen damit, einstweilen die Roten, die beim Hofbräuhaus vorüberkamen, zu „frozeln“.

Und dann war es auf einmal da, das Gerücht. „Du, der Hitler kommt net allein. In ganzen Sonderzug bringt er mit. Lauter Münchener SA“, sagte mir einer von uns. „Woher weißt du's denn?“ „Sa mei, es wird halt überall davon geredt.“

Ob Wahrheit oder Dichtung, das war uns jetzt gleich. Wir wollten und mußten zur Bahn. Und wir schafften. Zwar gab es einige Zusammenstöße mit allzu freien Brüdern in Marx. Aber dann waren wir da, gerade in dem Augenblick, als ein langer Sonderzug in den Bahnhof einlief. Ein Sonderzug, aus dem dann aus allen Türen Männer quollen. Männer mit Windjaken und Hakenkreuzarmbänden. Männer, die Fahnen über sich schwenkten, und Gott weiß nicht so aussahen, als ob sie sich vor den roten Haufen, die jetzt noch die Koburger Straßen unsicher machten, fürchten würden.

Aber sie und ihr Führer, das wußten wir ebenfalls, würden sich auch den Abmachungen, die man mit den Bongen ge-

Schwerer Unfall der Fliegenden Gauhschule

Zwei junge Nationalsozialisten kamen ums Leben - Vier Schwerverletzte, acht Leichtverletzte

Bühl (Baden), 15. Oktober.
Am Donnerstag stattete die Fliegende Gauhschule Berlin auf ihrer Schulungsfahrt durch die Gauen Hessen-Nassau, Koblenz-Trier, Saarpfalz und Baden auch dem Kreis Bühl einen Besuch ab. Bei der Abfahrt der Omnibusse vom Bühler Höhengebiet ereignete sich auf der steilen und sehr kurvenreichen Straße zwischen Sand und Bühl, oberhalb des Kurhauses Schindelpeter, ein schwerer Unfall. Die Bremse des ersten Omnibusses versagte und der Fahrer verlor nach 300 Meter rasender Fahrt die Herrschaft über seinen Wagen. Der Omnibus fuhr bei der scharfen Kurve beim Wiedenbach den Abhang in den Wald hinunter, blieb in den Bäumen hängen und wurde schwer beschädigt. Bei dem Unfall wurde der Pg. Heinrich Jordan aus Berlin getötet, während der NSKK-Truppführer Heinrich Lange aus Berlin im Bühler Krankenhaus kurz nach der Einlieferung starb. Außerdem sind vier Schwerverletzte und acht Leichtverletzte zu verzeichnen, denen sofort am Unfallplatz ärztliche Hilfe zuteil wurde. Sie wurden dann mit dem Sanitätswagen in das Bühler Krankenhaus übergeführt.

Die Namen der Schwerverletzten sind:
Karl Kattwinkel, Berlin-Steglitz,
Kurt Meyer, Berlin-Tempelhof,
Adolf Buschfötter, Heinersdorf,
Ella Seger, Rohrdorf bei Forth.

Die der Leichtverletzten:
Walter Fischer,
Werner Boß, Spandau,
Gustav Bublich, Berlin-Steglitz,
Martin Günther, Berlin,
Werner Jiele, Brangelsdorf,
Heinrich Gerde, Berlin-Wilmersdorf,
Karl Nefermann, Berlin,
Dr. Koestel, Berlin-Steglitz.

Der stellvertretende Berliner Gauleiter Görtler hat im Auftrage des Gauleiters, Reichsminister Dr. Goebbels, noch am Abend die Angehörigen der Getöteten und der Schwerverletzten aufgesucht und ihnen seine tiefe Anteilnahme ausgesprochen. Ferner hat Reichsminister Dr. Goebbels sämtlichen im Krankenhaus Bühl in Baden untergebrachten Verletzten seine besten Wünsche für baldige Genesung zum Ausdruck bringen und ihnen Blumen überreichen lassen.

Die Kunde von dem schweren Unglück, das die Fliegende Gauhschule des Gau Berlin auf ihrer Studienfahrt durch Südwestdeutschland im Schwarzwald betroffen hat, wird weit über die Grenzen Berlins hinaus in der ganzen Bewegung tiefe und herzliche Anteilnahme hervorgerufen. Zwei junge, lebensfrohe und tatensüchtige Nationalsozialisten sind jäh aus dem Leben gerissen worden, die mit ihren Berliner Kameraden voller Freude und Erwartungen in den Westen und Südwesten unseres Vaterlandes hinausgezogen, nicht auf eine Ver-

gnügnungsfahrt, nicht um sich zu erholen, sondern um aus eigenem Erleben Land und Leute kennenzulernen, ihren Gesichtskreis zu erweitern und die gekammerten Erfahrungen der Partei und ihren Gliederungen wieder zuzugute kommen zu lassen. So sind auch sie gefallen im Dienst an der Bewegung, der sie bis zum letzten Atemzug die Treue gehalten haben. Unser Gedanke an sie verbindet sich mit der Hoffnung, daß die Verletzungen der vier als Schwerverletzte gemeldeten Lehrgangsteilnehmer nicht lebensgefährlicher Art sind und recht bald eine Wendung zum Besseren eintreten möge.

Wir Ostfriesen hatten erst vor kurzer Zeit Gelegenheit, die Männer der Fliegenden Gauhschule in unserer Heimat zu sehen. Der herzliche Empfang, der den Berliner Partizipanten überall zuteil wurde, ist noch in aller Erinnerung.

Schlagwetter auf See Nordstern 1/2

Sieben Tote und zwei Leichtverletzte

Auf der Schichtanlage Nordstern 1/2 in Gelsenkirchen-Horst ereignete sich in der Nacht zum Donnerstag gegen 24 Uhr eine Schlagwetterexplosion, die sieben Tote und zwei Leichtverletzte forderte. Die Explosion erfolgte in der zehn Meter langen Verbindungstrecke zwischen 32 Meter hohen Stapeln über der 11. Sohle im Südfeld. Der eine Stapel dient zum Hochziehen, der andere zum Bunkern der Berge für einen Blasversatzbetrieb im Flöz Zollverein 4. Bei der Explosion kamen vier Schloffer, zwei Schichtbauer und ein Elektriker ums Leben. Ein Steiger und ein Hapselführer wurden leicht verletzt.

Die tödlich Verunglückten hatten den Auftrag, eine Seilscheibe des Bergstapels auszuwechseln. Die Befahrung der Vertikalstrecke wurde unmittelbar nach der Explosion durch die Bergbehörde, die Zechenverwaltung und den Vertrauensrat vorgenommen und die Rettungsarbeiten unter Einsatz der Grubenwehren Rhein-Elbe und Nordstern unter Mitwirkung der Hauptstelle für das Grubenrettungswesen durchgeführt. Die Leichen konnten geborgen werden. Die Explosion ist nach dem amtlichen Befund mit großer Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen, daß der Elektriker, der als Schloffer aushelfen sollte, vor Aufnahme der Arbeit an der unter Spannung stehenden Beleuchtungsanlage eine vorschriftswidrige und daher verbotene Behelfsbeleuchtung hatte anschließen wollen. Bei diesem Versuch sind die Schlagwetter entzündet worden.

Vier Personen an Pilzvergiftung gestorben

In Aix-les-Bains (Südfrankreich) erkrankte eine sechsköpfige Familie an schwerer Pilzvergiftung. Der Vater und drei Kinder sind jetzt gestorben, während die Mutter und eine Tochter weiter in Lebensgefahr schweben.

Mädchenmörder zum Tode verurteilt

Das Schwurgericht in Frankfurt an der Oder verurteilte am Donnerstag den 37 Jahre alten Fritz Kunert aus Hohenhausen zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Kunert hatte Anfang Mai dieses Jahres ein 15-jähriges Mädchen, das mit ihm auf einem Gute tätig war, aus Eifersucht, und weil es ihm nicht zu Willen war, mit einer Art erschlagen. Er band die Leiche auf eine Egge und versenkte sie in einen See.

Sitzungsleiter auf der Schulbank

Das Große Hallo und viel Jubel und Freude gab es gestern bei den Schülern der 52. Volksschule in der Fruchtschule in Berlin. Was war geschehen? „Papa Krone“, wie der Berliner Volksmund den Leiter des großen Zirkusunternehmens getauft hat, das zur Zeit in der Reichshauptstadt seine Zelte aufgeschlagen hat, hatte die Sehnsucht getrieben, seiner alten Schule einen Besuch abzustatten. 56 Jahre sind es her, da er dort als Abc-Schütze die Schulbank drückte. Sein Vater war damals schon stolzer Besitzer einer kleinen Tierpark neben einem Hof an der Frankfurter Allee, deren „Tierpark“ neben einem Wolf, einer Hyäne, einem Leopard und einigen Bären als ganz besondere Attraktion eine alte zahmlose Löwin mit einem Badenbarte angehörte. In seinem alten Klassenzimmer erzählte Direktor Krone den begeistert zuhörenden Schülern von seinen vielen Erlebnissen auf den Fahrten mit seinem Zirkus, die ihn durch viele Erdbteile führten. Zum Schluß lud er in dankbarer Erinnerung an seine Schulzeit alle Jungen zu einer Freivorstellung ein.

Drei Juden wegen Devisenverbrechen verhaftet

Die Justizpressestelle Braunschweig teilt mit: Gegen die persönlich haftenden Gesellschafter der Mechanischen Weberei A. S. Rothschild und Söhne, Kommanditgesellschaft, des größten industriellen Unternehmens in Stadt-Oldendorf, die Juden Dr. Joseph Schönbek, Wilhelm Mahdorf und Dr. Richard Wolff, hat das Amtsgericht in Stadt-Oldendorf Haftbefehl wegen Verbrechen gegen das Devisenverbot erlassen und wegen Devisenverbrechen erlassen. Gleichzeitig ist ihnen durch Anordnung des Oberfinanzpräsidenten in Hannover (Devisenstelle) die Berechtigung, die Gesellschaft zu vertreten entzogen. Für die Fortführung des Unternehmens und damit für das Wohl der Arbeiterchaft ist Vororge getroffen.

Kirchenraub nach sowjet-spanischem Muster

Im Verlauf des Mittwochs wurden in zehn in der Nähe von Angoulême (Frankreich) gelegenen verlassenen Kirchen Diebstähle verübt. Sämtliche Geldbüchsen wurden von einer mit Kraftwagen arbeitenden Bande aus den Kirchen geholt. Die Polizei glaubt bereits eine Spur der Täter gefunden zu haben.

Druck und Verlag: NS-Gauverlag Weser-Ems, G. m. b. H. Zweigniederlassung Emden. Verlagsleiter: Hans Paetz Hauptredakteur: Menso Folkerts (in Urlaub); Stellvertreter: Karl Engelkes. Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Politik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Raper; für Heimat: Karl Engelkes; für Stadt Emden: Dr. Emil Krieger; sämtlich in Emden; für den übrigen Teil, insbesondere Sport: Fritz Brodhoff, Leer.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schimz Emden - D. A. IX 1937: Hauptausgabe 24 186, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben L/G im Zeitungstopf gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 16 für alle Ausgaben gültig. Nachschaffstelle A für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ B für die Hauptausgabe Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe die 46 mm breite Millimeter-Feile 10 Pf., Familien- und Kleinanzeigen 8 Pf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Feile 90 Pf., für die Bezirksausgabe Leer.

In der NS-Gauverlag Weser-Ems GmbH. erscheinen insgesamt:

Ostfriesische Tageszeitung Emden	24 186
Bremer Zeitung	35 206
Oldenburgische Staatszeitung	31 445
Wilhelmshavener Kurier	12 527
Gesamt-Auflage September 1937:	103 364

Norden
Offentl. Gottesdienst
Sonntag, 17. Oktober, vorm. 10 1/4 Uhr, in der Aula des Gymnasiums
zu Norden
Es predigt: Pastor Meyer-Aurich. Alle sind herzlich eingeladen.

Osteel
Sonntag, 17. Oktober, vormittags 9 Uhr,
Morgenfeier
bei Müller (früher Seeburg). Ansprache: Pastor Meyer-Aurich. Alle Kollegen sind herzlich eingeladen.

Großheide
Sonntag, 17. Oktober, nachmittags 2 Uhr,
Gottesdienst
in der Schule zu Großheide. - Es predigt: Pastor Meyer-Aurich. Alle sind herzlich eingeladen.

H. Spekulatius
täglich frische 5- und 10-Pfennig-Teilchen in großer Auswahl sowie Kaffee- und Teegebäck empfiehlt
Konditorei Beterßen
Inh.: Fr. Wolfen
Norden. Fernruf 2159

Zum Sonntag empfehle ich meinen schönen
Klauen Stück 60 Pfg.
Mütert Janssen, Norden
Westerstraße 84

Winterhilfswerk Süderneuland
Bedürftige Volksgenossen können bei ihrem Blockwart
Vordrucke für Unterstützungsanträge anfordern. - Diese sind dann sofort zurückzugeben. Süderneuland II, den 13. Oktober 1937.
Der Ortsbeauftragte für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1937/38.

Stoßwehverein „Norden“
Norden
Morgen, Sonnabend, abends 8.30 Uhr
Versammlung
bei Adena, Leegermoor

Ärzte-Tafel
Morgen, Sonnabend nur von 8-9 Uhr Sprechstunde
Nervenzarzt
Dr. Barghoorn, Emden

Wegen Erweiterung der vertrauensärztlichen Tätigkeit gebe ich die Kassenpraxis auf
Neue Krankheitsfälle werden ab 16. Oktober nicht mehr angenommen, die z. Zt. in meiner Behandlung befindlichen Kassenmitglieder behandle ich weiter bis zum Abschluß der Krankheit. **Privatpatienten**, auch Mitglieder von Mittelstandskassen ohne Krankenscheinzwang, **behandle ich ohne Einschränkung, wie bisher.**
Sprechstunde vormittags 11 30-13 Uhr
Mittwochs keine Sprechstunde.
Dr. med. Daniel, Aurich

Klauen Stück 60 Pfg.
Mütert Janssen, Norden
Westerstraße 84

Winterhilfswerk Süderneuland
Bedürftige Volksgenossen können bei ihrem Blockwart
Vordrucke für Unterstützungsanträge anfordern. - Diese sind dann sofort zurückzugeben. Süderneuland II, den 13. Oktober 1937.
Der Ortsbeauftragte für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes 1937/38.

In dankbarer Freude zeigen die Geburt einer Tochter an
Buß Reinema und Frau
Hanna, geb. Dreier
Randzeel, den 12. Oktober 1937.

Ihre in Dornum am 13. Oktober vollzogene Vermählung geben bekannt:
Christian Suchsland
Tilde Suchsland geb. Damm
Langeoog, den 15. Oktober 1937.
Gleichzeitig danken wir herzlich für die erwiesenen Aufmerksamkeit.

Für die uns anlässlich unserer **Goldenen Hochzeit** erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir allen untern **herzlichen Dank.**
Jan Ruben und Frau
Larrelt.

Wer weiß?
aus Erfahrung, wie wohltuend für Hals u. Brust bei Kindern u. Erwachsenen das Husten-Elixir Melrosun ist u. wie sehr es den Schleim löst, der greift bei Husten, Heiserkeit, Katarrh immer wieder zu dem wohl-schmeckenden
Melrosun.
Flasche M. 1.05 kl. Flasche M. 1.-
Med.-Drog. J. Bruns, Emden
Markt/Drog. H. Carsjens

Verdingung
der Ausführung von 3 Deigatts (Maurerarbeiten) bei Erixum und bei Midlum.
Ausreichungsunterlagen gegen Einsendung von 2,- RM. Verdingungstermin: Donnerstag, den 21. Oktober 1937, 11 Uhr.
Bauabteilung Emsdeicherhöhung
Leer (Ostfriesland), am Pferdemarkt 8.

Friedrich Wilhelm Gagemann
Ruth Gagemann, geb. Hasfen
geben ihre Vermählung bekannt
Aurich, den 16. Oktober 1937.

Ihre am 10. Oktober in Upende vollzogene Vermählung geben bekannt
Finrich Stürenburg
Eka Stürenburg
geb. Camp
Gleichzeitig danken wir für die uns erwiesenen Aufmerksamkeit.

Ihre Verlobung geben bekannt
Frauke Camp
Johannes Lübberts
Upende Im Oktober 1937 Marcardsmoor

Wittmund, den 14. Oktober 1937.
Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb eute unser lieber treuer Arbeitskamerad
Onno Evers
Durch sein stets pflichtbewusstes, jederzeit bescheidenes und hilfsbereites Auftreten erfreute er sich der größten Wertschätzung.
Er wird uns allen unvergessen bleiben.
Betriebsführer und Gefolgsschaft des Finanzamts Wittmund



Fest der deutschen Traube und des Weines 16. bis 17. Oktober 1937

Patenwein 1936 Naturreiner alkoholfreier Traubensaft Niersteiner
empfiehlt
J. C. Winter / Aurich seit 1838

Patenweine
liefert in bestgepflegter Qualität
A. Heyl, Emden
Weinhandlung, Gr. Straße 44

**Wein-Gläser - Römer
Bowlen**
schöne Formen — — — sehr preiswert
Bitte besichtigen Sie unverbindlich unsere
große Auswahl
Schostek
Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt
EMDEN — — — Zwischen beiden Sieden

Abenheimer Neuberg
1/4 Flasche 1,- RM.
Patenwein der Stadt Emden
Weinhandlung Wilhelm Ekkenga
Emden Große Straße 2 Fernruf 2691

Das Winzerfest
im festlich dekorierten Saal des
Cloyd-hotels
am Sonnabend und Sonntag
beginnt 8 Uhr abends
Großes Varieté-Programm
mit dem Barbarina-Henrio-Ballett
Konzert + Tanz + Stimmung
Eintritt RM. -.50 einschließlich Tanz

Und den guten Schoppen Patenwein
in der stimmungsvoll dekorierten
Stadtjånke, Emden
Daul Söhndchen
laWeine, gute Küche, Spezialität: Schlachtplatte, Winzerstimmung

W. J. FISSER
Weingroßhandlung / Emden
Qualitätsweine in allen Preislagen

Gebrüder Ekkenga liefern den **Emder Patenwein**
WEINGROSSHANDLUNG * EMDEN **1936 Abenheimer Neuberg**



Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. Kraft durch Freude
Kreis Aurich

Suß durc duußgan Träubn
ünd dus Winns 1937
am Sonnabend, 16. Oktober, abends 8 Uhr

in Brems Garten
Ahrenholz Garten
Landwirtschaftliche Halle
Folkers Gaststätten in Haxtum
Erholung-Sandhorst
Cassens-Mittgroßefehn
in den schön geschmückten Sälen

Die schmissigen Kapellen werden für
Hochstimmung sorgen.



Am sonnigen Rhein,
wein lobt Land, so du Wein.

**Rhein-, Mosel-, Rotwein,
Patenwein**

dazu Keks und Waffeln, lose und in Packungen.

Lieferung auf Wunsch frei Haus!
Hamburger Kaffee-Lager
Thams & Garfs-Paul Düvier
Aurich, Markt 4, Fernruf 404
3% RABAT
i. Marken
Einige
Artikel
ausgen.



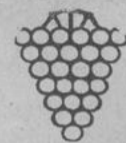
Sonnabend, den 16. Oktober
großes Winzerfest
in Spetzerfehn

Anfang 7 Uhr

**Bowle- und
Weingläser**
J. Graepel jr., Emden

H. Kappelhoff Ww. & Sohn
Weingroßhandlung seit 1743
Emden, Neutorstraße 4-5

Patenweine — — — Festweine
Traubensäfte, Schaumweine usw.



Fest der deutschen Traube
und des Weines 1937

PATENWEIN
in Flaschen und glasweise
Restaurant Piqueurhof, Aurich
Stimmungsvoll hergerichtet — — — Weingroßhandlung
Lieferung von Patenwein der Stadt Aurich

Patenwein! Zum fest der deutschen Traube
und des Weines bieten wir an:
1936 Abenheimer Klausenberg Fl. 0.90
1936 Ediger Osterlämmchen . . . Fl. 1.10
1936 Ediger Feuerberg Fl. 1.20
ohne Flaschen

Albert Bakker, Osterort	A	H. Rector, Esenserstraße
H. Bredendiek, Osterort	U	Th. Schröder, Wilhelmstraße
Otto Wienholtz, Osterstraße	R	B. Bockelmann, Burgstraße
C. Maaß, Osterstraße	I	Joh. Kittel, Georgstraße
Bernh. Andreeßen, Osterstraße	C	G. F. Kittel, Norderstraße
L. Schmeda, Osterstraße	H	F. Lange, Am alten Hafen



Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
Kreisdienststelle Norden

Mit der Parole: „Trinkt deutschen Wein“
wollen wir am 16.
und 17. Oktober das

**„Fest der deutschen Traube
und des Weines“**
feiern.

Veranstaltungen: 16. Oktober im Hotel
Genßen; 17. Oktober im Hotel
Deutsches Haus u. Schützenhaus

Stimmung — — — Humor — — — Ueberraschungen
Eintritt bei allen Veranstaltungen 0,30 RM.



NSG. „Kraft durch Freude“
Ortsdienststelle Berumerfehn

Das Süß
durc duußgan Träubn

Sonntag, 17. Okt., im Kompaniehaus
Winzerfest
mit Überraschungen und ab 7 1/2 Uhr
grosser Festball

Erweiterung Darlehensgewährung und Reichszuschüsse für Landarbeiterwohnungen

Anträge bei den Kreisbauämtern stellen

03. Durch die Verordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, vom 10. März d. J. wurde, wie wir bereits öfter berichteten, eine großzügige Förderung des ländlichen Wohnungsbaues ermöglicht. Den Bauern und Landwirten, die für ihre Arbeiter neue Arbeiter- oder Feuerlingswohnungen bauen wollen, werden niedrig verzinstliche Darlehen der Preussischen Landesrentenbank in Berlin bis zu 85 v. H. der Baukosten zur Verfügung gestellt; Eigenheimbewerber, die ländliche Arbeiter oder Handwerker sind, können bis zu 72 v. H. der Gesamtkosten der Stelle als Rentenbankdarlehen und ein Reichsdarlehen bis zu 1500 RM. erhalten.

Da es sich bei den Vorarbeiten bisher gezeigt hat, daß die Antragsteller vielfach die mit 15 v. H. der Kosten geforderten Eigenleistungen nicht aufbringen können, hat der Reichsarbeitsminister in den am 9. September ergangenen „Dritten Durchführungsvorschriften“ zu der vorgenannten Verordnung die Regierung ermächtigt, verlorene Reichszuschüsse in durchschnittlicher Höhe von 600 RM. je Wohnung zu gewähren. Ferner ist die Grenze für die Darlehen der Landesrentenbank, die bisher bei Wertwohnungen im Höchstfall rund 4700 RM., bei Feuerlingswohnungen rund 5500 RM. betragen durften, um 850 RM. erhöht worden; bei Eigenheimstellen werden rund 400 RM. mehr als bisher zugelassen. Sofern mit den Bauten unter Inanspruchnahme der Rentenbankmittel bereits begonnen worden ist, können die verlorenen Zuschüsse im Bedarfsfalle auch nachträglich gewährt werden.

Durch die Hergabe der Reichszuschüsse zu den Eigenleistungen und die Erhöhung der Darlehen ist es nunmehr allen Bauern und Landwirten ermöglicht, Neubauten zu errichten, auch wenn sie nur geringe Eigenleistungen aufbringen können. Von allen verantwortungsbewußten Betriebsführern wird nun erwartet werden können, daß sie beschleunigt ihre Anträge bei den Kreisbauämtern stellen. Wesentliche Schwierigkeiten grundsätzlicher Art können sich bei der dinglichen Sicherung der Rentenbankdarlehen nicht ergeben, da diese durch die Verordnung vom 10. März 1937 auf eine neue Grundlage gestellt und vereinfacht ist.

In den „Dritten Durchführungsbestimmungen“ hat der Reichsarbeitsminister ferner die Förderung auch auf den Umbau vorhandener Gebäude zu Landarbeiterwohnungen oder Feuerlingsstellen erweitert. Auch können Darlehen der Landesrentenbank zum Umbau unzureichender und baulich schlechter Wohnungen in Anspruch genommen werden. Es ist aber in jedem Falle zu fordern, daß sich der Umbau wirklich lohnt, daß also die vorhandenen Gebäude in ihren wichtigsten Teilen noch einwandfrei sind. Die Umbaudarlehen der Landesrentenbank stellen sich auf 500 bis 3000 RM. je Wohnung. Durch diese Erweiterung der Förderungsmaßnahme auf Umbauten wird sich eine weitere Anzahl von Wohnungen schaffen lassen, die sich zur einwandfreien Unterbringung von Landarbeiterfamilien eignen.

Wiesenwalze selbst bauen!

Walzen im Herbst verhindert das Ausfrieren der Grasnarbe

Eine der wichtigsten Aufgaben der Wiesenpflege besteht darin, durch geeignete Maßnahmen auf alten Wiesen das Unkraut zu bekämpfen und Neuanlagen vor einer Verunkrautung zu schützen. Erfahrungsgemäß bevorzugen zahlreiche Unkräuter, vor allem die Doldenblütler, lockere Böden, während die Süßgräser einen festen geschlossenen Boden wünschen. Werden nun von Natur aus lockere Böden durch Frost oder durch die Egge noch weiterhin gelockert, so werden dadurch die Wachstumsbedingungen für die Süßgräser verschlechtert, für zahlreiche und oft schädliche Unkräuter aber verbessert. Die Folge wäre also eine Verschlechterung des Pflanzenbestandes und damit auch der Ertragsfähigkeit der Wiese. Für alle lockeren und lockeren Böden, insbesondere für Moore und amoorige Böden, spielt daher die Festigkeit des Bodens und damit die Anwendung der schweren Wiesenwalze eine ausschlaggebende Rolle.

Das Walzen der Wiesen hat auf diesen Bodenarten eine besondere Bedeutung im Frühjahr, da humose Böden durch den Winterfrost sehr stark aufgelockert werden. Auch nach dem ersten Schnitt ist das Walzen der Wiesen oft zu empfehlen, um die Feuchtigkeit aus den tieferen Bodenschichten zum weiteren Wachstum heraufzuholen. Endlich kann auch im Herbst noch einmal gewalzt werden, um dem Ausfrieren über Winter durch festere Anordnungen der Grasnarbe vorzubeugen.

Soll das Walzen der Wiesen Erfolg haben, dann muß die Walze verhältnismäßig schwer sein. Sie muß dabei einen großen Durchmesser (1 Meter und darüber) haben, damit sie nicht zu sehr einsinkt und nicht zuviel Zugkraft beansprucht. Das Gewicht soll auf ein Meter Arbeitsbreite etwa 12,5–17,5 Doppelzentner betragen.

Da eiserne Wiesenwalzen meist sehr teuer sind und mit dem oben genannten Durchmesser kaum zu haben sind, empfiehlt es sich, sich selbst Wiesenwalzen aus Beton zu bauen. Um die Herstellung solcher Betonwalzen zu erleichtern und möglichst vielen Bauern zu ermöglichen, hat die Landesbauernschaft

Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule bei Kartoffeln

Von Dr. B. Lange, Pflanzenzüchtung und Samenprüfstelle, Oldenburg

03. Wenn die Kartoffelstauden fast vollständig entwickelt sind, bemerken wir vor allem an den Blättern, aber auch an den Stengeln, Blüten und Knollen das Auftreten von braunen Flecken. Diese Flecken sind das erste Anzeichen für die sog. „Kartoffelkrankheit“ oder Knollenfäule. An der Blattunterseite bildet sich am Rande der dunklen Flecken ein weißer Schimmelfleisch. Wenn das Wetter günstig ist, besonders bei feuchtwarmer Bitterkeit, kann sich die Krankheit innerhalb kurzer Zeit weit ausbreiten und ganze Bestände vernichten. Schon von weitem kann man die befallenen Flächen an dem eigenartigen süßlichen Geruch erkennen. Langsam vertrocknen die Blätter, werden dunkelbraun und hängen schlaff herab. Wie schon gesagt, werden auch die Knollen nicht von dieser sog. Braunfäule verschont. Sie gehört zu den schwersten Schädigungen der Kartoffel. Man erkennt diese schädlichen Schädigungen der Kartoffel, indem man diese im Querschnitt durchschneidet. Man erkennt diese im Inneren durchgehende braune Verfärbungen bis ins Innere der Knollen vordringen. So sieht man von Schalenrand her braune bis rostbraune Verfärbungen bis ins Innere der Knollen vordringen.

Die Ursache der Krankheit ist in folgendem zu suchen. Wenn auf den Blättern der Kartoffelstauden längere Zeit Wassertropfen stehen bleiben, ohne zu verdunsten, dann ist die günstigste Gelegenheit für den Befall und die Ausbreitung der Krankheit gegeben. Denn der Erreger der Krankheit, ein kleiner Pilz, findet in dem stehenden Wasser, das vom Regen oder Tau an den feinen Blattfäden hängen bleibt, die besten Bedingungen zu seiner Entwicklung. Die Sporen des Pilzes dringen durch die Spaltöffnungen in die Blätter ein und entwickeln sich hier zu einem Pilzgeflecht, das bald das ganze Blatt durchzieht. Unter dem Einfluß von Wärme und Feuchtigkeit entwickelt sich nun auch bald die bälchenartige Fruchtträger des Pilzes, die aus den Spaltöffnungen des Blattes hervordringen und mit ihren zitronenartigen Früchten den weißen Schimmelfleisch an den Rändern der Blätter bilden. Wir erkennen schon hieraus, daß solche Stellen auf Kartoffelstauden, die windgeschützt sind und längere Zeit des Tages im Schatten liegen, besonders in Mulden oder an Waldrändern, leicht zum Ausgangspunkt des Befalls werden können. Die Sporen der Pilze werden nun durch Regen und Wind auf die Nachbarpflanzen gebracht, wo sie rasch aus-

feimen und die Krankheit ausbreiten. Gleichzeitig werden die Sporen durch den Regen in den Boden hineingewaschen und gelangen so zu den Knollen, deren Schalen sie durchbohren, um vom Rande her in das Fleisch einzudringen. So entsteht dann die Knollenfäule.

Am meisten gefährdet sind die Frühsorten, während später gegen Ende August und im September die Temperaturen sinken und damit nicht so leicht ein Befall oder eine weitere Ausbreitung der Krankheit eintreten kann.

Was haben wir nun bei der Bekämpfungsmaßnahme zu beobachten? Erstens können wir die Blätter häufig gegen das Eindringen des Pilzes. Durch zwei- bis dreimalige Besprühung des Feldes mit Kupferkalkbrühe (Bordeauxbrühe, ein- bis zweiprozentig) ist eine wirksame Bekämpfung der Krautfäule möglich. Besonders bei wertvollen Frühsorten und Saatgutwirtschaften macht sich die Sprühung durchaus bezahlt. Wir müssen ferner versuchen, die Ausbreitung auf dem Felde nach Möglichkeit einzuschränken. Zunächst einmal kein Anbau von Kartoffeln im Windschutz von Wäldern und Hecken sowie in windgeschützten Mulden. Ferner wähle man für die Anlage der Reihe die häufigste Windrichtung und die Reichenentfernung nicht zu eng, damit der Wind die Wassertropfen genügend abschütteln kann. Auch ist es ratsam, Frühkartoffeln nicht in unmittelbarer Nähe von Spätkartoffeln anzupflanzen.

Endlich besteht die Aufgabe, den Uebergang der Krankheit auf die Knollen zu verhindern. Da die in den oberen Erdschichten liegenden Knollen zuerst befallen werden, sollten die Kartoffeln nach Möglichkeit des öfteren angehäufelt werden. Wenn das Kraut bereits vollkommen abgestorben ist, soll möglichst bald geerntet werden, da die Knollen dann oft noch gar nicht befallen sind. Jedenfalls dürfen die geernteten Knollen auf keinen Fall mit abgestorbenem Kraut beunruhigt werden. Sorgfältiges Einlagern der Kartoffeln aus kranken Beständen ist unbedingt erforderlich. Vor allem ist durch eine gute Lüftung für ein rasches Abtrocknen Sorge zu tragen, damit nicht nur Braunfäule, die im Winterlager selbst nicht weiter um sich greift, andere Krankheiten wie Nassfäule und Weißfäule hinzukommen.



Walzenverschaltungen aus Holz anfertigen lassen, die gegen eine geringe Leihgebühr zur Verfügung gestellt werden. Der Reichsnährstand hat kürzlich ein Flugblatt „Die Wiesenwalze und ihre Herstellung“ herausgegeben, das genaue Anweisungen über den Bau der Walzen gibt. Auch über die zur Herstellung notwendigen Materialien ist auf dem Flugblatt alles näher ersichtlich. Von interessierten Bauern und Landwirten kann das Flugblatt von der Landesbauernschaft bezogen werden.

In der kommenden arbeitsärmeren Zeit des Winters läßt sich der Selbstbau von Betonwiesenwalzen sicherlich von vielen Betrieben durchführen. Es ist deshalb zu empfehlen, die vorhandenen Leihverschaltungen und das bezogene Flugblatt möglichst frühzeitig bei der Landesbauernschaft anzufordern, aber auch erst dann, wenn sie gebraucht werden. Nur so können die Verschaltungen zur Herstellung möglichst vieler Walzen benutzt werden. (Aus dem Wochenblatt der Landesbauernschaft Weser-Ems.)

4,6 Millionen Landfrauen arbeiten für unsere Ernährung

Während der Streit der Meinungen noch ungeklärt ist, ob der Einfluß der Berufsarbeit sich zum Nachteile auf das Leben der Frau auswirkt oder nicht, hat das praktische Leben mit seinen notwendigen Forderungen bereits einseitig entschieden. Die heute an unser Volk gestellten großen Aufgaben werden gemeinsam von Mann und Frau gemeistert. Die gestellten Anforderungen sind dabei oft sehr groß. Der grundsätzliche Unterschied zur Frauennarbeit vergangener Zeit aber liegt darin, daß diese Arbeit heute nicht einseitig dazu dient, dem privaten Unternehmer die entsprechenden brauchbaren Arbeitskräfte bereitzustellen, sondern daß sie aus einer Notwendigkeit für das Volksganze heraus geschieht, daß sie aus einer Haltung heraus geleistet wird, die dem Organismus und der Seele der Frau entspricht.

Es stehen heute in Deutschland 11 1/2 Millionen Frauen im Berufsleben, von denen 4,6 v. H., also 4,6 Millionen, in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind. Dazu kommt, daß in Kleinbäuerlichen Betrieben der Anteil der weiblichen mithelfenden Familienangehörigen den der männlichen Hilfskräfte überwiegt. Nur sehr wenig Menschen können in den Städten den Einsatz einer Landfrau, der die Aufgabe gestellt ist, für die Ernährung der Gesamtheit entscheidende Arbeit zu leisten und im besonderen Maße Hüterin des deutschen Blutes zu sein. Ihre wirtschaftliche Verantwortung muß sich auf Erzeugung und Verbrauch richten. So hilft die Landfrau außer ihren täglichen Arbeiten in Hof und Haus auch in den großen Teilabschnitten der Erzeugungsschlacht. Sie sorgt mit dafür, daß die Erträge gesteigert, die Qualität verbessert, Schädlinge bekämpft und die Ernte vor Verderb geschützt wird. Bei der Kostoffherstellung tritt sie für gesteigerten Flachs- und vermehrte Schafhaltung ein. Im Kuhstall ist sie darauf bedacht, die nötigen Leistungs- und Qualitätssteigerungen zu erreichen. Sie setzt sich für die eingeführte Milchkontrolle ein und für bessere Verwertung wirtschaftseigener Futtermengen. Sie ist um eine richtige Einteilung, Bearbeitung und Bepflanzung des Gartens ebenso bemüht wie um eine gute Ernte- und Vorratshaltung. Auch vor der Notwendigkeit der Leistungssteigerung in der Geflügelzucht verschließt sie die Landfrau nicht, heißt es doch, annähernd 350 Millionen RM. für die Einfuhr von Eiern und Geflügelfleisch einzusparen. Freilich, Stall- und Hofbegehungen, Geflügelherbergen, Bezirksgarten-Arbeitsgemeinschaften, Melk- und Milchlehrgänge, Schulungen für Schlachtlungen und Vorratswirtschaft, für Sortieren und Verpacken von Obst, Mösturen, Fäul- und Vorträge und alle weiteren Verantwortungen des Reichsnährstandes unterliegen die Landfrau in ihren Aufgaben. Trost bleibt die Arbeit der Landfrau noch schwer genug und die Stadtfrau darf vor allem nicht vergessen, daß diese Arbeit zum großen Teil ihr zugute kommt. S. C.

Was soll das schlechte Grünland — Umbrechen!

Aus einem Rundfunkvortrag des Diplom-Landwirts H. Dannemann-Oldenburg

Deutschland hat zur Zeit einen Fehlbefehl an verdaulichem Eiweiß von rund 1 Million Tonnen. Wollte man diesen Fehlbefehl durch Anbau von Futterpflanzen auf dem Ackerland decken, so würden dazu etwa fünf Millionen Hektar Ackerland zusätzlich erforderlich sein. Diese Möglichkeit scheidet bei dem Raumangel vollkommen aus, da das Ackerland dringend für andere lebensnotwendige Kulturen benötigt wird. Infolgedessen müssen andere Eiweißquellen herangezogen werden. Und diese stehen in überreichem Maße auf dem Grünlande zur Verfügung. Dieses nimmt mit 8,5 Millionen Hektar rund 30 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche in Deutschland ein. Am landwirtschaftlichen Einkommen ist jedoch das Grünland nur zu 10 Prozent beteiligt auf Grund seiner unbefriedigenden Erträge. Besonders trifft das für die Wiesen zu. Auf diesen liegen heute die Erträge nach den Erhebungen nur etwa 3 Prozent höher als um die Jahrhundertwende, während andererseits in derselben Zeit zum Beispiel die Kartoffelerträge um dreißig Prozent und die Roggenerträge um 19 Prozent gestiegen sind. Hier hat also der Hebel anzusetzen. Das um so eher, als gerade durch eine bessere Bewirtschaftung des Grünlandes am schnellsten, sichersten und am billigsten Ertragssteigerungen zu erzielen sind.

Eine solch einfache und billige Maßnahme stellt zum Beispiel die allgemeine Mähweidenutzung dar; d. h. die strenge Trennung von Wiesen und Weiden muß verschwinden und an ihre Stelle die wechselseitige Nutzung der Grünlandes einseitig einseitig und vor allem durch die Verunkrautung. Weidet man dagegen solche bisher einseitig genutzten Mähflächen oder führt man im Betriebe allgemeine Wechselweiden ein, so wird sehr bald der Bestand wesentlich weicher werden, die Erträge werden höher, das Unkraut verschwindet, da es den Biß und Tritt der Tiere nicht vertragen kann und es stellen sich wertvolle Untergräser ein. Versuche haben ergeben, daß man allein durch die wechselseitige Nutzung Ertragssteigerungen bis zu 50 Prozent und mehr

bei gleichbleibender Düngung erzielt hat. Es kann daher nicht dringender genug die Mähweidenutzung angeraten werden. Zu diesem Zwecke wird das gesamte Grünland in Rappeln eingeteilt, deren Größe sich nach dem jeweiligen Viehbestand richtet. Auch wird die Viehherde ihrer verschieblichen Leistung entsprechend ebenfalls in einzelne Leistungsgruppen unterteilt.

Für diese Weideeinanzung gibt das Reich namhafte Beihilfen, die bei Neueinfriedigungen im Durchschnitt 100 RM. je Hektar betragen. Auch bei Unterteilungen bereits bestehender Einfriedigungen können die Beihilfen in Anspruch genommen werden. In diesem Falle werden die tatsächlich entstandenen Kosten evtl. unter Anrechnung einer notwendig gewordenen Rumppe oder dergl. erstattet. Die näheren Unterlagen sind bei den zuständigen Landwirtschaftlichen Schulen zu erfahren und die Antragsformulare bei den zuständigen Ortsbauernführern erhältlich.

Nun gibt es eine ganze Anzahl Grünlandflächen, die im Ertrag absolut unbefriedigend sind und die, als Ackerland genutzt, bedeutend höhere Erträge bringen würden. Bei diesen hilft ein Mittel — und das ist der Umbruch. Auch hierfür gibt es Beihilfen, die ebenfalls im Durchschnitt für jeden Hektar ordnungsgemäß umgebrochenen Grünlandes 100 RM. betragen. Der Viehstand darf aber dadurch nicht vermindert werden. Das ist auch durchaus nicht erforderlich, wenn dann das verbleibende Grünland nur besser gedüngt, gepflegt und ausgenutzt wird.

Vorkünftig stehen noch Beihilfen genügend zur Verfügung. Die Anträge sind auch hierfür bei den Landwirtschaftlichen Schulen zu stellen, die nach erfolgter Durchreifung bzw. dem Umbruch die Abnahme vornehmen.

Jetzt im Herbst und Winter können diese Arbeiten am besten durchgeführt werden. Es kann daher nur jedem Bauer und Landwirt geraten werden, diese günstige Gelegenheit auszunutzen, um dadurch gleichzeitig an der Steigerung der Erträge mitzuhelfen.

Wir bieten an:

Damen-Strümpfe
Kunstseide plattiert mit Doppelsohle und Hochterse.....Paar **1.28**

Damen-Strümpfe, Flor mit Wolle plattiert.....Paar **1.95**

Damen-Strümpfe, Kunstseide mit Wolle plattiert, sehr haltbar, Paar **2.35**

Damen-Schlüpf
Kunstseide gerauchtGr. 44 **1.28**
Größensteigerung + 15 Pfg.

Damen-Röcke
Kunstseide gerauchtGr. 42 **2.45**
Größensteigerung + 20 Pfg.

Damen-Hemden
Trikot gerauchtGr. 80 **1.58**

Kinder-Strümpfe
Mako, Gr. 1Paar **0.40**
Größensteigerung + 4 Pfg.

Kinder-Strümpfe
Wolle plattiert, Gr. 1Paar **0.85**
Größensteigerung + 10 Pfg.

Mädchen-Pullover
mit garniertem Kragen und KnopfverschlussGr. 1 **1.98**

Knaben-Pullover, meliert mit KnopfverschlussGr. 3 **3.45**

Selbstbinder
in schönen Farbstellungen reiche Auswahl **1.18 0.88 0.68**
und bessere

Sporthemden mit festem Stäbchenkragen **4.25 3.90 3.45**

Herren-Gamaschen mit Gummisteg **1.88 1.48 1.15**

Herren-Futterhosen weiche haltbare Qualitäten **.275 2.18**

Normaljacken mit langem Arm **2.35 1.58**

Normalhosen **2.15 1.98**

Gestreifte Arbeitshosen **3.90 3.45**

Manchester-Hosen strapezierfähige Qualitäten **.675 5.75**

Herren-Socken, Baumwolle gestrickt, grau Paar **0.95**

Herren-Socken, Wolle gestrickt, grau Paar **1.25**

Siehe Regentouren:

Damen-Regenmäntel
in Slipon und zweireihig **14.75 12.90 11.90**

Damen-Regen-Capés in verschiedenen Farben... **6.90 5.90 4.90**

Damen-Schirme
in durchgemustert und einfarbig mit Borde 10teilig **2.75**

Damen-Schirme
in durchgemustert und einfarbig mit Borde 16teilig **3.75**

Mädchen-Schirme
in durchgemustert Steilig **2.25**

Damen- und Kinder-Überschuhe
Knopfverschluss und gefüttert

Damen-Russenstiefel
Herren-Galoschen sehr preiswert

Siehe Kohlen Touren:

Kohlenschaufel **0.20 0.15**

Brikettträger
schwarz lackiert **0.68 0.58**

Kohlenkästen
eckig, ca. 45 cm **1.10**

Zimmer-Kohlenkästen
schöne Muster **1.28 0.98**

Ofenschirme
..... 2teilig **3.58**
..... lteilig **1.58 1.38**

Leibwärmer
Weißblech **0.85 0.60 0.50**

Gummi-Wärmflaschen **1.35 1.15**

Schostek

Abend Gaus, Abend Ein Halb zusehndankvoll - Ludum, Zwölfen od. Vierum

Wäiner Schmied
zum
Wäiner Schmied
Herbst-Neuheiten
von der Leipzigermesse in
hübschen Ketten
Gürtelschnallen
Knöpfen, Broschen
Spangen und Clips
in reicher Auswahl

FRANZ Richter JEWELIER

Emden, Zw. beid. Sielen 5/7

Für Ihre Tiere jetzt die bewährten Ungeziefermittel
Angler oder Satrupeer Viehwaidpulver, Tierarzt Bargum's Viehreinigungspulver, Dr. Brenstein's verstärktes Insektentpulver, Laufseife, Rodol

Progerie Johann Bruns, Emden

Für Militär und Arbeitsdienst

Glanzbürsten 0.50, 0.25
Schmutzbürsten 0.10
Auftragbürsten 0.10
Schuhputz von 0.10 an
Rasierapparate von 0.25 an
Rasierpinsel von 0.25 an
Rasierklagen 10St. v. 0.20 an
Zahnpasta von 0.10 an
Zahngläser (Bakelit) 0.25

3 % Markenrabatt!
(ausgenommen Markenartikel)

Seifen-Suls
Emden, Große Straße 53

LICHTSPIELE

Shirley! Die kleine entzückende Shirley!
Shirley, der Liebling der Welt, in



Sonnenscheinchen
Shirleys neuer, großer Erfolg!
Täglich 6.15 und 8.30 Uhr, Sonntag ab 2.45 Uhr.
Auch für Jugendliche. - In deutscher Sprache.

Auto- u. Motorradreifen
folgende Größen, sofort ab Lager lieferbar: 2 Stück 4,50x18
1 " 4,25x17
2 " 3,25x19
5 " 3,50x19
4 " 3,00x19
1 " 4,00x19
1 " 4,50x17

Gottlieb Symens, Emden

Stamm-Ziegenbock
Herdbuch Nr. 427
Deefstation Emden, Westweg 1 (Siedlung).

Halte erstklassigen **Stammmeber**
zum Decken empfohlen
Halte keinen Ziegenbock mehr **Bandy, Hinte.**

Autovermietung Anruf 3008
Wilh. Rosenboom jr., Emden

M. Simmering jr. Möbelhaus 64
Große Brückstraße
Auswahl! Stets preiswert und gut!

Ab heute Freitag!

AIPOLLO

Der neuartige, fesselnde **Kriminal-Roman!**
Mit **Camilla Horn Paul Klinger Karl Martell**

Gauner IM FRACK (KONFLIKT)

Im reichhaltigen Beiprogramm: **Der Sonderbericht der Fox-Woche**

Hier sind 3 Mark
kauf Dir dafür ein **LOS**

von der **Staatl. Lottereeinnahme Davids, Emden**

Fahrräder
äußerst preiswert.
Neu aufgenommen: **Extra schweres Berufsrad f. Landwirte, Handwerker usw**

Rosenboom
Emden, Wilhelmstraße

Polstermöbel Sofas, Couches, Sessel, Chaiselongues, gute Arbeit, gute Stoffe.

Karl Elend
Emden, Große Brückstraße 38.
Einnahme von Ehestanddarlehen.

Beste Gelegenheit! Ia neue Kuhdecken
aus eigener Werkstatt per Stück 6,75 RM. bei **E. Mandema Segelmacherei**
Emden, Große Deichstraße 20
Fernsprecher 2661.

Mennoniten-gemeinde
Beginn des Religionsunterrichts für alle Gruppen von 12 bis 18 Jahren Dienstag, den 19. Okt., 14 Uhr, in der Stroßstraße.
Pastor Lic. theol. Fast.

„Mussolini in Deutschland“
Achtung! Beginn der Vorstellungen: Wochentags 6 Uhr, 8.30 Uhr
Sonntag 3, 5.40, 8.30 Uhr. Kassenöffnung 1/2 Std. vorher

Mundis Ausflugslokal Emden-Wollhusen
Sonnabend und Sonntag **Tanz, frohes Winzertfest** Anfang 7 Uhr
Ausschank des Emden Patenweins

Unterkleidung für den Winter
für Damen
für Herren
für Kinder

Gebrüder Barghoorn
Emden - Boltentorstraße und Große Falderstraße

Die beste Quelle für Dauerwelle
Fritz Wentzel / Emden
Große Falderstraße 17-18. Fernruf 3905

Schuhwaren für die Jetztzeit

Kinder-Lederstiefelchen in braun und beige mit Lackbeleg		
Größe 18-19	Größe 20-22	Größe 23-24
Paar 1,80 RM	Paar 2,20 RM	Paar 2,75 RM
Kinder-Stiefel in schwarz u. braun, durchgenäht u. genagelt		
Größe 23-24	Größe 25-26	Größe 27-30
Paar 3,50 RM	Paar 3,80 RM	Paar 4,- RM

Schwarze kräftige Schultstiefel für Mädchen und Knaben			
Größe 27-30	Größe 31-35	Größe 36-39	
Paar 4,50 RM	Paar 5,- RM	Paar 5,80 RM	
Braune Zählleder-Knabenstiefel mit Leder- und haltbarer aufgelegter Gummisohle			
Größe 27-30	Größe 31-35		
Paar 5,- RM	Paar 5,50 RM		
Braune Lederstiefel mit Holzsohlen			
Größe 25-26	27-30	31-35	36-39
Paar 2,- RM	2,50 RM	3,- RM	3,50 RM
Schwarze Lederstiefel mit Holzsohlen			
Größe 22-24	Paar 1,- RM		

Kamelhaarfarbige Kinder-Schnallenstiefel			
Größe 18-19	20-22	23-25	27-30
Paar 1,- RM	1,10 RM	1,30 RM	1,40 RM
Größe 31-35	Paar 1,50 RM		

Damen-Kamelhaar-Hauschuhe mit Leder- und auch mit der haltbaren, elastischen Krepp-Sohle
Paar 1,80 RM 2,- RM 2,60 RM

Damen-Kamelhaar-Kragenschuhe mit Filz- u. der unverwundl. Gummisohle
Paar 2,40 RM

Kindlederne Schnallenstiefel mit Holzsohlen
gefüttert und ungefütert,
Paar 11,- RM

Kindlederne Schnallenstiefel mit Holzsohlen
gefüttert, Paar 4,75 RM

Dänische Holzschuhe
Größe 36-39 40-42
Paar 2,60 RM 2,80 RM
Größe 43-47 3,- RM

Maurer-Trippen
Paar 1,75 RM

Frauen-Trippen
Paar 1,20 RM

Peter Cilts / Emden

Leere Nord und Land

Leer, den 15. Oktober 1937.

Gestern und heute

otz. Heute steht Leer immer noch im Zeichen des Gallmarktes, wie schon gestern und vorgestern. Der „Dill-Wieße-Dag“ ist heute, der eigentliche Schlusstag des großen Marktes; doch wirklich abgeschlossen wird der Gallmarkt ja erst am Sonntag.

Die Alten pflegten bei solchen Ausflüchten zu sagen „Wi hebben noch wat in't Fatt“ und das kann man auch besonders im Hinblick auf das morgen und übermorgen in Stadt und Land stattfindende Weinfest wohl sagen.

Der Landrat des Kreises Ostfriesland hat folgende beachtenswerte Anordnung getroffen: „Unter Einfluß der gesamten HJ. und des NS ist in der Zeit vom 24. bis 30. Oktober für den Kreis Ostfriesland eine Entrümpelung der Landschaft von umherliegenden Gegenständen (Weichbüchsen, Eimern, Emaillegeräten usw.) beabsichtigt.“

Der Landrat des Kreises Ostfriesland hat folgende beachtenswerte Anordnung getroffen: „Unter Einfluß der gesamten HJ. und des NS ist in der Zeit vom 24. bis 30. Oktober für den Kreis Ostfriesland eine Entrümpelung der Landschaft von umherliegenden Gegenständen (Weichbüchsen, Eimern, Emaillegeräten usw.) beabsichtigt.“

Die „Dide Verta“, das Modell des großen Geschüßes, das in der Turnhalle ausgestellt ist, ist ein Schautstück, das tagtäglich viele Marktbesucher sich angesehen haben. Die Ausstellung ist noch bis zum 17. d. Mts. geöffnet, wer die große Kanone noch nicht gesehen hat, kann das Veräumte also noch nachholen.

Auch in unserer Gegend gibt es noch „wilde“ Schuttalagerungsplätze, die verschwinden müssen.

Heute, am 15. Oktober, jährt sich zum zwanzigsten Male der Todestag des jugendlichen Helden und Dichters des Weltkrieges Walter Flex. Während des Unterrichts wurde an allen Schulen des untergeordneten Dichters, dem im Herzen unserer deutschen Jugend ein Ehrenplatz gebührt, in würdiger Weise gedacht.

otz. Uebergang in die vierte Grundschulklasse schon jetzt möglich. Am den Uebergang körperlich und geistig gut entwickelter Schüler und Schülerinnen mit guten Klassenleistungen nach erfolgreichem Besuch der drei ersten Grundschulklassen auf die höhere oder Mittelschule zu erleichtern, hat der Regierungspräsident Aurich für den Umfang des Regierungsbezirks angeordnet, daß den Kindern, die gegenwärtig die dritte Grundschulklasse besuchen, in diesem Jahre einmalig die Möglichkeit zu geben ist, soweit sie die Voraussetzungen dafür erfüllen, nach den Herbstferien an dem Unterricht des vierten Grundschuljahres gegebenenfalls in einzelnen Fächern teilzunehmen.

Großaktion gegen den Krebs in Leer

Krebs ist heilbar — ein neuer Tonfilm gibt Aufklärung

otz. Wenn in Leer von der Kreisleitung der NSDAP eine Großaktion gegen den Krebs durchgeführt wird, so hat diese Maßnahme neben den Gründen für die Krebsbekämpfung im allgemeinen noch einen besonderen Grund. Den Fachärzten ist aufgefallen, daß gerade im Kreis Leer der Krebs häufig schon recht weit vorgeschritten ist, wenn die Erkrankten sich in Behandlung begeben.

Es handelt sich dabei durchweg um Fälle, die jeder Arzt ohne weiteres als Krebserkrankungen hätte erkennen können. Etwas mehr Sorgfalt auf sich selbst und etwas mehr Vertrauen zum Arzt hätte in all diesen Fällen die Heilung beschleunigt und nicht zuletzt auch die Kosten der Behandlung für den einzelnen und für die Allgemeinheit verringern können.

Ein großer Teil unserer Volksgenossen muß bei sich selbst mit veralteten Anschauungen über die Krebskrankheit ganz gründlich aufräumen. Dabei hilft ihm der Tonfilm „Kampf dem Krebs“, der vom Reichsausschuß für Krebsbekämpfung geschaffen wurde.

Personalmeldungen der Reichsbahnverwaltung Münster

Befördert und ernannt zum: ap Reichsbahn-Inspektor: der Ab-Supernumerar Schoel in Jhrhove. Zugführer: der Reservezugführer Kramer in Emden. Reichsbahn-Affistenten: Ab-Betr.-Aff. de Groot in Emden. Verseht: Ab-Oberinspektoren Hamischmidt von Emden nach Oldenburg, Weniger von Leer nach Oldenburg, Ahlers von Oldenburg nach Leer, Poppel von Leer nach Vechta, der Ab-Supernumerar Bielefeld von Münster nach Leer, techn. Ab-Praktikant Kramer zu Rheine nach Emden; Lokführer Bernsdörfer von Emden nach Osnabrück; Wagenmeister Fröhe von Leer nach Emden. In den Ruhestand versetzt: der Ab-Oberinspektor Marben in Emden; der Ab-Sekretär Ewardofus in Norden; der Lokführer Hoppe in Emden; der Stellwerksmeister Heim in Norden; der Zugführer Schrandts in Emden; der Reichswärter Schormann in Bunde.

Leerer Logger lehrten mit guter Beute heim

otz. In den Fischereihäfen zurückgekehrt sind gestern Motorlogger AL 28, „Griede“, Kapitän Heine, mit 1070 Kantjes, Motorlogger AL 28, „Anna“, Kapitän Wden, mit 1009 1/2 Kantjes, Motorlogger AL 30, „Gefine“, Kapitän Fischer, mit 1051 Kantjes, Fischdampfer AL 20, „August Wilhelm“, Kapitän Busse, mit 710 Kantjes und Dampfligger AL 2, „Helene“, Kapitän Dthoff, mit 663 1/2 Kantjes Heringe.

otz. Las Jubelfest der goldenen Hochzeit können am Sonnabend dieser Woche, dem 16. Oktober, der frühere Nagelschmiedemeister Wilhelm Weber und Frau Antje, geb. Schipper, in der Alten Marktstraße, feiern. 78 und 75 Jahre alt, erfreuen sich beide Alten noch bester Gesundheit. Weber pflegt, nach seinem Befinden befragt, oft zu sagen „Nun 100 dau id't neit“. Im Jahre 1877 übernahm er die väterliche Nagelschmiederei. In Leer gab es damals noch vier solcher Werkstätten. Beim Bau der oldenburgischen Bahnlinie wurden Schienenmängel in großen Mengen hier bezogen, und zahlreiche Schiffswerften in Leer, Papenburg und Emden und auf den Fehnen usw. gehörten zu den regelmäßigen Abnehmern geschmiedeter Nägel. Als der Holzstiftbau zurückging, kam für die Nagelschmiede eine schlechte Zeit. Mehr und mehr litten sie an Arbeitsmangel; der Vater des Jubilars hatte früher noch über 20 Gesellen beschäftigt, wie überhaupt das Nagelschmiedegeschäft in früheren Zeiten zu den besten Erwerbszweigen in unserer Vaterstadt Leer zählte. Weber gehört seit 1885 der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr an und ist in diesem Jahr der vierte aus der Wehr, der goldene Hochzeit feiert.

otz. Ein 88-jähriger. Am Sonnabend dieser Woche wird unser Mitbürger Josef Bruns, Großstraße, 88 Jahre alt. Vater Bruns war früher als Seiler tätig und hat in diesem Beruf ein halbes Jahrhundert bei der hiesigen Firma Waterborg und van Cammenga gearbeitet. Zusammen mit seiner jetzt auch schon 88 Jahre alten Lebensgefährtin konnte er bereits im Mai 1935 das Fest der diamantenen Hochzeit begehen. Trotz seiner Jahre ist er noch munter und geistig rege; das Gehen fällt ihm allerdings schwer, doch sonst ist er noch gesund. Des alten Handwerkers werden an seinem Ehrentage gewiß viele Gedanken.

otz. Heute nachmittag Heimspiel. Heute nachmittag findet die erste Heimspielvorstellung zum Gallmarkt mit Behntens „Hegentomböbi“ statt.

otz. Zusammengebrochen ist heute morgen am Ufer bei der Waage ein vollbeladener Milchwagen. Wie durch ein Wunder ging bei dem Vorfall nur eine verhältnismäßig kleine Menge Milch verloren.

otz. Im Hafen herrscht reger Betrieb. In den letzten Tagen herrschte wieder reger Schiffsverkehr im Hafen. Nicht nur Winenschiffe, sondern auch Seedampfer liefen Leer an. Im Fischereihafen gab es an verschiedenen Tagen Hochbetrieb; die Logger brachten so reiche Beute an, daß mit Hochdruck gearbeitet werden mußte, um die Ladungen unter Dach und Fach zu bringen.

otz. Verstorben ist ein Künstler, der früher manches Klavierkonzert in Leer gegeben hat und dessen sich viele hier noch entsinnen werden, Prof. Heinrich Luther-Gannover.

Die DAF sammelt

Tribut an die Vernunft

otz. Nach der SA sind es die Werkleute der DAF, die am Sonnabend und Sonntag im Dienste des NSDAP stehen. Die DAF-Abzeichen mit den vielen Auszeichnungen des Führers zu verkaufen, ist für sie eine besondere Freude und Ehre, hat doch der Führer selbst zu diesen Abzeichen die Anregung gegeben.

Für jeden Nationalsozialisten ist es immer besonders begehrt, Führer und Arbeiterschaft vereint zu sehen. Der Führer hat einmal betont, daß er es als seine höchste Aufgabe ansehe, die Arbeiterhaft wieder in ihr deutsches Vaterhaus zurückzuführen. Diese Aufgabe ist gelöst. Die Arbeiterschaft folgt ihm, dem 1. Arbeiter der Nation, gläubig und dankbar. Sie wird ihm unermüdetlich die Voraussetzungen für die Freiheit des Handelns, die der Führer für seine Politik braucht, schaffen. Das ist vor allem heute im Rahmen des Vierjahresplanes wichtig. Andere Länder haben Reichtümer an Bodenschätzen und anderen Dingen. Der Schwerpunkt unseres Reichtums liegt in der deutschen Arbeiterschaft. Wird sie planvoll, beständig und im Sinne des Lebensinhaltes eines jeden einzelnen eingesetzt, dann muß damit ein schöneres und größeres Deutschland errungen werden können.

Die Vertreterin der deutschen Arbeiterschaft ist die DAF. Sie hat unter Mitwirkung der Betriebsführer dem arbeitenden Deutschland ein neues Gesicht gegeben, hütet den Arbeitsfrieden und schützt die Ehre der Arbeit und des Arbeiters. Ihr Wirken gilt jener großen Gruppe von Menschen, die am meisten unter dem Spotten einer nunmehr übermündeten Zeit zu leiden hatte.

Wenn sie am Sonnabend und Sonntag in der Front der NSDAP steht, dann beweist sie, daß sie die Arbeit der NSDAP als die ihrige ansieht, daß sie auch außerhalb der Betriebsgemeinschaften mithelfen will, die sozialen Schranken zu beseitigen.

Wer der NSDAP im NSDAP nur die Stillung des größten Hungers und den Schutz der Menschen vor Frost als Arbeitsbereich zuweist, dessen Sozialismus geht nicht weit. Wir wollen, zum Beispiel, in Deutschland soziale Zustände, die einer echten Volksgemeinschaft und den hohen Zielen unseres Reiches entsprechen. Dieses Ziel verlangt eine verlässliche und beständige Mithilfe von allen. Diese Mithilfe ist, wie der Führer sagt, kein Opfer, sondern „ein Tribut an die Vernunft“.

In dieser Einstellung wollen wir bei der ersten diesjährigen Reichsstraßenreinigung der DAF die Arbeit leicht machen und mit der gleichen Selbstverständlichkeit unseren Beitrag an die Vernunft geben, wie die DAF für die Sache der NSDAP kämpft.

Fahrplanänderung.

otz. Wie uns die Pressestelle der Reichsbahnverwaltung Münster mitteilt, verkehren vom 18. Oktober ab die Rüge Nr. 646 zwischen Norden — Emden — West und Nr. 1436 zwischen Aurich — Abelis wie folgt weiter:

Nr. 646 Norden — Papenburg: Norden ab 22.18 Uhr, Nordort ab 22.22, Ostel ab 22.26, Marienhof ab 22.31, Engerhof ab 22.38, Abelis an 22.42, Abelis ab 22.50, Goppermann an 22.57, Sürbulten ab 23.01, Sinter-Harwig ab 23.04, Emden-West an 23.09, Emden-West ab 23.20 Uhr bis Papenburg weiter wie bisher.

Nr. 1436 Aurich — Abelis: Aurich ab 22.08 Uhr, Walle ab 22.15, Moorloot ab 22.20, Victorbur ab 22.26, Georgsbeil ab 22.33, Abelis an 22.38 Uhr.

otz. Volksmusik. Am vergangenen Sonntag tagten in Bremer die Bezirksleiter der Fachschaft Volksmusik. Die Bezirksleitung für die Kreise Achener-Himmeling und Leer, wie auch kommissarisch Emden und Aurich befindet sich in Rhede. Es muß darauf hingewiesen werden, daß sämtliche Patentapellen, Blasorchester auf dem Lande u. a. der Fachschaft Volksmusik, Reichsmusikammer, anzugehören haben, wollen sie nicht der Auflösung verfallen. Einzelmusiker sollen durch Angehören einer Vereinigung gefördert werden. Nebenberufler haben die Einzelmitgliedschaft der Kammer zu erwerben, oder unbedingt einen Befreiungsschein, beziffert auf ein Jahr, zu beantragen. Es wird zur Befreiung des Musiklebens in Zukunft von den Dienststellen der Fachschaft des Musiklebens in Zukunft werden, damit besonders auf dem Lande das Musikwesen auf eine höhere Stufe gestellt werden kann. Weitere Verfügungen werden in Kürze erwartet und bei einer in Kürze stattfindenden Besprechung sämtlicher Bezirksleiter und Dirigenten bekanntgegeben werden.

otz. Gefeser Vorwerk. Neuer Bauernhof. Nachdem im Vorjahre hier bereits eine große Scheune gebaut worden war, ist jetzt an diese Scheune, die W. Blant gehört, ein Wohnhaus angebaut worden. So ist wieder ein neues Bauernhaus entstanden.

otz. Holländer-Müde. Von bissigen Hunden belästigt und sogar angegriffen, wurden hier in letzter Zeit mehrfach Radfahrer und Radfahrerinnen. Eine Radfahrerin wurde von einem der Räder gebissen. Der Besitzer des Hundes wurde für den Schaden ankommen müssen.

otz. Jhrhove. Das Winterfest des vergangenen Jahres ist noch bei alten Teilnehmern in bester Erinnerung, und es ist erfreulich, feststellen zu können, daß viele fleißige Hände daran arbeiten, auch in diesem Jahre ein erfolgreiches Winterfest zu gestalten. Der Abend, als „Rheinischer Abend“ ausbezogen, wird allen Besuchern ein freundliches Erlebnis werden. Die Musik stellt die Marine-Artillerie-Abteilung Emden. Die Beleuchtung des Saales wird von sachmännlicher Hand, auf diesen Abend abgestimmt, neuangelegt. Auch die übrige Ausschmückung des Saales liegt in guter Hand. Große Anziehungskraft und regen Zuspruch wird auch die tolle Küche der NS. Frauenenschaft haben.

otz. Jhren. Verkauf eines Grundstücks. Die Erben des verstorbenen Predigers Siemens verkaufen ihr Haus mit Garten an H. Korporal-Collfusen.

otz. Roga. Mit dem Auto in die Hede gefahren ist heute morgen ein Kraftfahrer aus Hamburg, der die bekannte Kurve gegenüber der Wilhelmshafen zu weit genommen hatte. Die Vorderräder des Wagens standen jenseits des kleinen Grabens, der das Grundstück von der Straße absperrt. Der Fahrer blieb unverletzt und der Sachschaden scheint auch nicht allzu groß zu sein.

otz. Rogabitum. Ein noch gottlob glimpflich verlauener Unfall wurde in der Nähe unseres Ortes durch ein ohne Aufsicht auf der Straße sich umhertreibendes

Und am Sonnabend, dem 16. Okt., auf

„Zum Prinzen von Oranien“

Erstmalig

Der grosse Ostfriesenabend

Am Gallimarkt-Sonntag im großen Saale

Hauskapelle Hans Lottermoser

Hausball

Stadtkasse Leer

Oeffentliche Mahnung

Die nunmehr nach Ablauf der Fälligkeitstage rückständig gewordenen Beträge an

1. Bürgersteuer für Arbeitnehmer für September 1937,
2. Erbbauzinsen,
3. Zinsen der Hauszinssteuerhypotheken,
4. Schulgelde für Oktober 1937 für
 - a) das Oberlyzeum
 - b) die Handelsschule
 - c) die Haushaltungsschule,

5. Grundvermögen- und Hauszinssteuer für Oktober 37, können noch bis einschließlich 20. d. Mts. gebührenfrei bei der Stadtkasse während der Kassenstunden von 9 bis 13 Uhr außer Montag eingezahlt oder auf deren Konten — Kto. 20 bei der Kreis- und Stadtparlatie Leer, Kto. 10 820 beim Postfachamt Hannover — überwiesen werden.

Nach Ablauf dieser Frist wird auf Grund des Steuerabkommens vom 24. 12. 1934 ein Zuschlag von 2 Prozent erhoben. Außerdem werden die noch vorhandenen Rückstände im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens beigetrieben. Die dadurch entstehenden Kosten fallen dem Schuldner zur Last.
Leer, den 8. Oktober 1937.

Die Stadtkasse. Herr v.

Zoga

Der Unterricht in der ländlichen Berufsschule beginnt am 18. Oktober ds. Js. Die nach dem 31. 3. 1920 geborenen Schulpflichtigen haben sich am Montag, dem 18. ds. Mts., nachm. 5 Uhr, in der hiesigen Volksschule anzumelden.
Der Bürgermeister. Baumfalk.

Zwangsversteigerungen

Zwangsweise versteigere ich am Sonnabend, dem 16. ds. Mts., um 15 Uhr, im Zentral-Hotel

- 1 Klavier, 1 Schreibtisch,
- 1 Standuhr, 1 Stehlampe,
- 1 Bild mit Goldrahmen.

Flohr, Obergerichtsvollzieher in Leer.

Zwangsweise versteigere ich am 16. ds. Mts., 15 Uhr, in Leer, Zentral-Hotel Büfett, Schreibtische, Schreibmaschine, Registrierkasse, Warenschränke, Aktenrollenschrank, Schnellwaage u.a.m.
Mohrman, Obergerichtsvollzieher in Leer.

Zu verkaufen

Unter meiner Nachweisung billig zu verkaufen

- 1 Kupf. Kohlen-Badeofen
 - 1 eij. Pumpe m. Bleirohr
- Fr. Claassen, Klempnermeister, Zoga.

Widwif und Lamm zu verkaufen. Heisfelde, Landstraße 4.

Gute hochtragende **Kuh zu verkaufen** B. Hillrichs, Ww., Stallbrüggerfeld

Zu kaufen gesucht

Anzukaufen gesucht gute zeitliche schwarzbunte Kinder (Februar bis April kalbend), gutgenährte 1/2-jährige Kuhfälscher (schwarz- und rotbunt).
Sofortige Angebote erbeten.
Seib Boelhoff, Zoga
Fernruf 2241.

Zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung mit Küche nebst Zubehör auf sofort zu vermieten.
Ang. u. L 881 an die OTZ, Leer.

Zu vermieten möbl. Zimmer evtl. mit kleiner Kammer an berufstätige Dame. Das Zimmer hat Zentralheizung.
Zu erfragen bei der OTZ, Leer.

Stellen-Angebote

Tüchtiger **Müllerwagenführer** zum 1. oder 15. Nov. ds. Js. gesucht. Dauerstellung.
Joh. Eiklenborg, Pewsum, Neue Mühle.

Vermischtes

Halte meinen **Stammischaf** zum Decken empfohlen.
H. Hinrichs, Warfingsfehn-Ost.

Halte meinen angehörten **Ziegenbock** zum Decken empfohlen.
Gerhard Meyer, Brinkum.

Schlachtere nicht mehr
Joh. Rottinghaus, Amdorf.

Täglich frisches **Gummullkäse**
1/2 kg 80 Pfg.
Aug. Gravenstein, Leer, Wilhelmstr. 106. Fernruf 2427.

16. Okt. Papenburg-Obenende Kleinviehmarkt (Schwaine, Ferkel, Ziegen, Schafe, Kälber, Lämmer)

Prima Rind-, Schweine- und Mastkalbfleisch sowie sämtliche Wurfarten empfiehlt
H. Harms, Irbhove

Kein Fell darf umkommen!
Kaufe alle Roh- und Wildwaren-Felle.
Julius Müller, Leer.

Frische Blut- und Grüzwürst
1/2 kg 0.50
Aug. Gravenstein
Wilhelmstr. 106 Tel. 2427

Zum Sonntag **Blumentohl** schneeweißer Stück nur 30-50 Pfg.
Verkauf am Sonnabend: 11 Uhr Neermoor 12 Uhr Warfingsfehn.
Coers, Filiale Leer, Ad.-Hil.-Str.

Eine kleine Anzeige in der OTZ, hat stets großen Erfolg.



Portwein!

1936er Oberemmer Riesling
reiner Naturwein Mosel-Saar-Ruwer
Flasche RM. 1.10

Deutscher Schaumwein . . Flasche RM. 2.50

Ferner erleben wir

1936er Dromesheimer Kolben . . Flasche RM. 0.78

Gebäck stets frisch und knusperig!



Lieferung auf Wunsch freifrau!

Hamburger Kaffee-Lager

Thoms & Garfs, Paul Düvier

Leer, Hindenburgstraße 36
Fernruf 2811

3% RABATT in Marken Einzelartikeln ausgeben.

Sitz und Güte

sprechen dafür —

die neue Herbstkleidung

aus unserem großen Lager moderner **Mäntel und Anzüge** anzuschaffen — unsere Preise machen es Ihnen doch so leicht. Hier einige Beweise:

Ulster-Paletots 29.— 39.— 49.— 62.— 72.—

Herren-Ulster 39.— 53.— 63.— 78.— 85.—

Herren-Anzüge 28.50 39.— 54.— 68.— 76.—

Sämtliche Herrenartikel in großer Auswahl

T. Harders
Leer, Hindenburgstraße 43

Heimatspill „Tivoli“-Saal (Jonas)

Hexenkomödi
Sönnndag, 17. Okt., 2 1/2 Uür
Maandag, 18. Okt., 8 1/4 „
Dingsdag, 19. Okt., 8 1/4 „
Elker Stee köst 1 RM.
Föörferkoop fan de Kortlen bi Schuster — Heisfeldmerstrate

D. K. W. - Wanderer Kunden-Dienst und Vertretung
G. Dreyer, Fahr- Pierdomarktstr. 1
schule Leer Auru Nr. 2576

Gottesdienst-Ordnungen
Sonntag, den 17. Oktober.

Leer.
Reformierte Kirche. 8.30 Uhr: P Buurman. 10 Uhr: Hilspreddiger Bartels. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Kollekte für die reformierte Gemeinde Dahrenholz. Beginn des Konfirmandenunterrichts für den zweiten Jahrgang. Bezirk P Buurman Montags 5 Uhr, Bezirk P Westermann Donnerstags 5 Uhr.
Loga, Lutherische Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. P i. R. Smidt, Leer. Montag bis Mittwoch, 20 Uhr: Volksmiss. Gottesdienste. P Renner, Dörverden.
Nortmoor. 9 Uhr: Gottesdienst einschließlich Kinderlehre. (Dissemination) S Oberdieck, Leer
Holtland. 10 Uhr: Gottesdienst. Die Nachmittagsgottesdienste fallen aus.

Öffnung! Zielüb Godejini-Vambroell

Nur 3 Tage! **in Stiekhausen-Velde** vom 16.—18. Okt. im Saale vom „Gasthof zur Post“. Täglich abends 8.30 Uhr **große Vorstellung**. Sonntag, 17. Okt. 2 **Festvorstellungen**: nachm. 4 Uhr: Kinder- und Familienvorstellung, abends 8.30 Uhr: das Programm der guten Leistungen!

Heilbrunnen

Fachinger — Lauchstädter — Wildunger etc.
von Ad. Gropengießer Nachf., Leer, Osterstieg 9

Sonntag TANZ
am Tag des deutschen Weines
Frau Ww. Schäfer, Steinfelderkloster

Ab 16. 10. 1937 ist die **Güßmößerei** der NS-Frauen-schaft Leer **geschlossen!**

Neue Fellheringe
11a, 10 Stück 20 Pfg., wenn Gefäße mitgebracht werden, sonst per 10 Stück 25 Pfg.
J. H. Brandt Remels
Ab heute frischer, großblättriger **Spinat**
Gärtnerlei Wießing, Wilhelmstr.

Frische Würstchen und Knoblauchwürst
Aug. Gravenstein
Wilhelmstr. 106 Tel. 2427

Kaufe Wollgestrick
rein gewaschen, zu den höchsten Tagespreisen. Habe Wollannahmestelle für die Reichswollverwertung
J. H. Brandt Remels

Empfehle zu Sonnabend **la Herings-Salat** eigener Herstellung ferner stets la große marinierte Heringe, Delik. - Sauerkraut
Heinrich B. Meyer, am Bahnhof

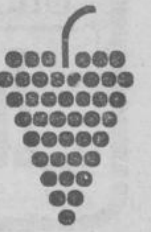
Familiennachrichten

Leer, den 14. Oktober 1937.
Statt des Ansagens!
Plötzlich und unerwartet entschlief mein lieber Mann, unser lieber Vater und Großvater
Ulbertus Oldermann
im 62. Lebensjahre.
Tiefbetrübtens Herzens zeigt dieses an
Familie Oldermann.
Beerdigung Sonnabend nachmittag 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

Am 13. Oktober d. Js. starb nach längerer Krankheit unser treuer Kamerad, ein alter Kämpfer der Bewegung, der Sanitätsrupplührer
Ibeling Kleemann
aus Collinghorst
Wir werden seiner stets gedenken.
Sturm 14/3 Irbhove.



Fest der deutschen Traube und des Weines 16.-17. Okt. 1937



Aus Anlaß der
Wein - Werbe - Woche 1937
finden folgende

Winzerfeste



Die Deutsche Arbeitsfront
NSD. „Kraft
durch Freude“
Kreis Leer.

In Leer:

Am Sonnabend, dem 16. Oktober, im Saal „Tivoli“, Anfang 8.30 Uhr:

Großes Winzerfest

Hans Lottermojer-Oldenburg spielt mit seiner 8 Mann starken Konzert- und Tanzkapelle auf!

Eintritt im Vorverkauf RM. 0.75, an der Abendkasse RM. 1.—, einschließlich Tanz. — Vorverkaufsstellen: Zigarrenhaus Ernst Schmidt, Deutsche Buchhandlung

In Remels:

Am Sonntag, dem 17. Oktober, Anfang 7 Uhr,
bei Gastwirt Kleihauer

Erstkl. Stimmungs-Kapelle

Emil Buschmann, der bekannte Komiker, wird für
die richtige Stimmung und für Humor sorgen!

Tanz! Eintritt einschl. Tanz RM. 0.80 im
Vorverkauf, an der Abendkasse RM. 1.— **Tanz!**
Karten-Vorverkauf bei Kleihauer und Papierhandl. Meeuw.

In Neermoor:

Am Sonnabend, dem 16. Oktober, Anfang 7.30 Uhr,
in der Gastwirtschaft van Lengen:

Konzert- und Tanzmusik

In Irbhove:

Am Sonnabend, dem 16. Oktober, Anfang 8 Uhr,
im Hotel Friesenhof (A. van Mark):

Stimmung / Humor / Tanz



Weingroßhandlung

J. Wolff Leer Ostfriesland

Gegründet im Jahre 1800
Weinbergbesitz in Niestein am Rhein



Wein ist Volksgetränk!

Patenwein der Stadt Leer

1936er Oberrheinischer Riesling | Südtürkischer Riesling
reiner Naturwein, Mosel-Saar-Ruwer | Schloß Wachenheim
Flasche RM. 1.10 | Flasche RM. 2.50

Ferner empfehlen wir: 1934er Westhofener, natur Flasche RM. 0.80

Die bekannten „Edeka“-Geschäfte in Leer.



Weingroßhandlung

Sultb & Tynilder

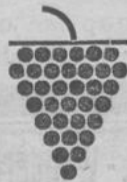
Leer

Gegr. 1879



Ed. Vissering

Weingroßhandlung
LEER, Hindenburgstraße 25
Fernruf 2210 / Gegründet 1824



Ob Traube,
ob Saff,
ob Wein:
Auch für
Dich ist
die Rebe
gewachsen!

Ausschank des Patenweines in den Gaststätten Leers

Zum Fest der deutschen Traube und des Weines 16. — 17. Oktober 1937

Hotel „Zum Prinzen von Dranien“
Bes. O. Becker

„Haus Hindenburg“
Bes. Gerh. Müller
Sonnabend, 16. 10., Winzerfest

Bahnhof-Gaststätten
Inh. G. Buller

Winzerfest **TIVOLI**